

13. Oktober 2013

## Infobrief Nr. 49

In den vergangenen acht Jahren – verstärkt seit 2009 - sind im Stadtbezirk Lindenthal ca. 5500 neue Wohneinheiten entstanden. Insbesondere in die Stadtrandlagen in Junkersdorf, Widdersdorf und Lövenich sind viele junge Familien gezogen. Weder die Verkehrs- noch die Schulinfrastruktur haben mit dieser Entwicklung Schritt gehalten. Daher sehen die örtlichen Bürgervereine schon seit längerem den Bedarf für eine oder zwei weiterführenden Schulen im Stadtbezirk.

Vertreter der Bezirksvertretung Lindenthal luden Anfang April 2014 Vertreter der Bürgergruppen zu Gesprächen über geeignete Schulstandorte im Bereich der Wachstumsschwerpunkte Widdersdorf/ Lövenich und Braunsfeld/ Müngersdorf ein. In der letzten Sitzung der alten Legislaturperiode brachte die CDU-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen in der Bezirksvertretung Lindenthal einen Antrag zur Prüfung von drei Standorten in Widdersdorf, Lövenich, Kölner Str. und im Rahmenplanungsgebiet ein.

Wenig später wurde bekannt, dass sich auch im Amt des Oberbürgermeisters eine Findungskommission der Dezernate Wirtschaft und Liegenschaften, Schule und Bildung und Bauen und Verkehr zur Suche nach geeigneten Standorten für neue weiterführende Schulen im Stadtbezirk Lindenthal beschäftigte. Wie spätere Recherchen zeigten, vertraten dort alle Beteiligten die Maximalforderungen ihrer jeweiligen Zuständigkeitsbereiche, so dass fast ausschließlich Grünflächen als Standorte für die neuen Schulen in die engere Wahl kamen. Die Beigeordnete für Schule und Bildung, Frau Dr. Klein, gab schließlich Anfang Oktober 2014 in einer Pressekonferenz die favorisierten Standorte bekannt (vgl. Anlage 1. KSTA 03.10.2014):

Platz 1: **Aachener Str./ Herbsthaler Str. in Müngersdorf**, in einem geschützten Landschaftsbestandteil

Platz 2: **Potsdamer Str. in Weiden**, im noch nicht realisierten Abschnitt des Grünzugs West, der als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist

Platz 3 **südlich Lise-Meitner-Ring**, im Gewerbegebiet **Lövenich**

Besonders ärgerlich ist, dass ein zunächst vom Schuldezernat favorisierter und von den Bürgervereinen mitgetragener Standort am nördlichen Rand von Junkersdorf gar nicht mehr zur Verfügung steht, weil inzwischen an Wohnungsbauinvestoren verkauft.

Auf diese Vorschläge antworteten CDU und Grüne der Bezirksvertretung ebenfalls mit einer Pressekonferenz, über die der KSTA am 11.10.2014 berichtete (Anlage 2).

Aus diesen Vorgängen wird deutlich, dass der im Regional- und Gebietsentwicklungsplan verankerte, jedoch nach mehr als 20 Jahren nicht umgesetzte Abschnitt des Grünzugs West in Weiden in Gefahr ist, Opfer verfehlter städtischer Infrastrukturplanung zu werden. Auf landwirtschaftlichen Flächen (Widdersdorf, Lövenich), in Gewerbebrachen (Park Linné) und Mischgebieten (Müngerdorf, Pandion Belvedere und Pandion Klostergärten) entstanden durch Investorenplanungen riesige neue Wohngebiete. Vor den Konsequenzen für die verkehrliche und soziale Infrastruktur hat die Stadtverwaltung lange die Augen verschlossen. Nachdem die Misere nunmehr erkannt ist, droht blinder Aktionismus, der selbst vor unverzichtbaren Strukturplanungen wie den regionalen Grünzügen als unverzichtbare Frischluftschneisen und Hilfen beim Abbau der Luftschadstoffbelastung für die Gesamtstadt nicht Halt macht. Besonders unverständlich ist es für uns, dass im Falle des Grünzugs West nun das „missing link“ zur Disposition gestellt wird, während die Anschlüsse zum Äußeren Grüngürtel bereits bis zu den Sportplätzen an der Potsdamer Str. vorhanden sind und auch der Rhein-Erft-Kreis Anpflanzungen im Anschlusskorridor westlich der Bonnstr. vorgenommen hat.

In Kürze sind der Verkehrsinfarkt im Stadtbezirk Lindenthal und die Standortsuche für weiterführende Schulen Themen eines Bürgerforums der CDU. Die Einladung zu der Veranstaltung am 27. Oktober 2014, 19:00 Uhr im Hotel Germania, Aachener Str. 1230 fügen wir bei (Anlage 3).

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth M. Spiegel

Ralph Breßler